

28. September 2005

## Die "gewebte Sonne" ist das Symbol für die Partnerschaft

### **Künstler aus Nowy Dwór Gdański, Vernissage Zofia Glowacka und Ewa Zylowska aus Nowy Dwór Gdański**

Sie heißen "Sonnenstrahlen", "aufgewühlte Ostsee", "Seerosen" und "Erwartung". So unterschiedlich sie auch sind, sie eint ihr starker Ausdruck von Natur. Unter dem Titel "Gewebe Sonne" sind seit gestern die Werke der Künstlerinnen Zofia Glowacka und Ewa Zylowska in der Xuranum Kleeblatt Residenz in der Kurhausstraße zu sehen. Die Ausstellung bietet zwei Besonderheiten: eine künstlerische und eine gesellschaftliche.



Beide Künstlerinnen arbeiten mit textilen Materialien und beide stammen aus Gdański. "Wer hätte vor Jahren gedacht, dass einmal polnische Künstler bei uns ausstellen würden. Und jetzt ist es Realität", sagte Curanum-Direktor Hajo Noppeneu.

"Die Ausstellung hat historischen Wert, und wir sind stolz darauf, mitwirken zu dürfen", sagte Noppeneu. "Es gibt viele Möglichkeiten des Umgangs zwischen den Menschen in Hennef und Nowy Dwór Gdański. Daß das zur Normalität geworden ist, ist Zeichen einer wirklichen Partnerschaft", sagte Bürgermeister Klaus Pipke.



Um diese erste Ausstellung in Hennef zu ermöglichen, haben sich viele Menschen engagiert: "So hat sich der Feuerwehrmann Mariusz Gruybowski bereit erklärt, die Werke der Künstlerinnen nach Hennef zu fahren", sagte Noppeney. Der Kontakt zu den Künstlerinnen entstand durch den Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef. "Uns ist es ein Anliegen und eine Freude, Kontakt zu den Partnerstädten zu halten und zu vermitteln", sagte Gudrun Schwellenbach,

stellvertretende Vorsitzende des Vereins.

Zofia Glowacka, \*1952 in Vilno, studierte in Gdański Kunstfotografie und Gobelin. Sie gestaltet ihre Werke in Wolle und hat dazu einen eigenen Stil für Wandbehänge aus Sisal kreiert. Auch Ewa Zylowska, \*1955 in Gdański, studierte Kunst und Didaktik.

Anke Vehmeier im General-Anzeiger am 28.09.2005